

M. W. 140841

Die Schaubühne

Herausgeber: Siegfried Jacobsohn

Redaktion

Charlottenburg, den 15. II. 1918
Dernburgstrasse 25
Fernsprecher: Wilhelm 1943

Sehr verehrter Herr K r a u s,

von Kurt Wolff kommt der beiliegende Brief. Ich ergänze ihn dahin, daß nach meinen Informationen die Vorträge noch immer dem Polizeipräsidium zur Zensur eingereicht werden müssen. Wenn Sie mich diese Einreichung vornehmen lassen, so wird es glatter gehen als bei irgendwem. Der Saal des Architektenhauses wird nicht mehr vermietet. Am besten wäre der Klindworth=Scharwenka-Saal, in den fünfhundertfünfzig Personen hineingehen. Genügen diese Auskünfte? Dann schreiben Sie mir, ob Sie überhaupt kommen können und wollen, welche Zeit Ihnen die liebste ist, wie viele Abende Sie wünschen, wie Sie sich die Programme denken - und geben Sie mir freundlichst die Ermächtigung, die Sache gemeinsam mit Essigmann zu arrangieren. Sollte er nicht mehr in Berlin sein, so bringe ichs auch allein zustande.

Mit herzlichen Grüßen

Jhr

Siegfried Jacobsohn

Die Lebensblätter

herausgegeben von Friedrich Jacobson

Redaktion

Verlagsgesellschaft
Göteborg, den 1911



—

Ku 110841

Leipzig 113; II. 18

Sehr geehrter Herr Jacobsohn,

Auf Ihre Anfrage ,Vorträge von Karl Kraus in Berlin betreffend, ist es nicht ganz einfach für mich zu antworten. Die Veranstaltung wird Herrn Kraus, wie ich vermute, nur dann erwünscht sein können, wenn er zumindest die gleiche Freiheit der Rede in Berlin haben wird, wie sie ihm in Wien gesichert ist. Nun schwanken die Zensurverhältnisse ja wohl ziemlich stark, und Sie selbst werden sich ein klareres Bild von der heutigen Berliner Situation machen können, als es mir hier in Leipzig möglich ist. Es kommt hinzu, daß sich ja auch bis März oder April wieder manches verschieben kann.

Daß ein Vortrag, auch mehrere Vorträge von Karl Kraus in Berlin volle Häuser haben werden, steht meiner Meinung nach außer Zweifel. Ein Risiko in irgend einem Sinne ist selbstverständlich nicht zu befürchten.

Im vorigen Jahre hatte die Erledigung der Formalitäten etc. ein Herr Alois Essigmann (Adresse Lützow=Straße 84a) übernommen. Ich weiß nicht, ob Herr Essigmann noch in Berlin wohnt oder nach Wien

zurückgekehrt ist. Da er die Wünsche des Herrn Kraus hinsichtlich der Säle, der Plakatierung, der Anzeigen etc. genau kennt, wäre es das Gegebene, wenn er derartige Angelegenheiten auch in diesem Jahre ordnete.

Jch grüße Sie hochachtungsvoll ergebenst
gez: Kurt Wolff

